Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **6 (1953-1954)**

Heft 32

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO

OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 20. NOVEMBER 1954

6. JAHRGANG, NR. 32

Der Film zum Gotthelf-Jahr

Der lebenserfahrene Bodenhofbauer (H. Gretler) hat Uli uneigennützig wieder auf eine rechte Bahn gebracht und schickt sich an, ihm erstmals den Pflug zu überlassen.

Die großartige Bäuerin von der «Glungge» bringt mit großer Anstrengung auch ihrerseits manches wieder ins Geleise, ob sich Vreneli auch noch so sträubt — es muß doch Frühling werden.

ULI der Knecht

AH. Niemand konnte erwarten, daß die breit dahinrollende Erzählung des großen Berner Pfarrers ebenbürtig in die gedrängte Form eines kurzen Filmes eingeschmolzen werden könnte. Von unsern großen Dichtern ist Gotthelf der Fülle des Wortes am stärksten hingegeben. Bei einer Verfilmung kann es sich deshalb immer nur um einen Kompromiß handeln, bei dem entweder der Filmliebhaber oder der Buchfreund Gefahr laufen, zu kurz zu kommen. Erfreulicherweise ist hier eine Lösung gefunden worden, die sich soweit als im Film möglich an Gotthelf hält. Damit ist über den Film das Beste gesagt, was sich überhaupt über eine solche Adaption sagen läßt. Wohl sind als kleine Konzessionen besonders die derben Eifersuchtsszenen zwischen den Frauen ins leicht Schwankhafte gesteigert worden, aber Glück und Not echt volkshafter Gestalten ohne die leiseste Spur einer Blut- und Bodenverherrlichung brechen dazwischen immer wieder durch. Es sind alles andere als kraftstrotzende Idealbauern, sondern herbe Menschen in fortwährender Gefahr der Anfechtung, besonders die vortrefflich verkörperte Titelfigur des Uli, die erst nach bitteren Erfahrungen den Weg finden, der aufwärts führt. Mühsam suchen sie ihn im Dunkeln, straucheln auch wohl, zerfließen aber auch nicht in zerknirschtem Schuldgefühl, im Bewußtsein, daß sie Gottes Gnade doch umfängt. Diese Grundhaltung ist heute mehr als je von Bedeutung, und dafür wollen wir Gotthelf unsern Dank abstatten, indem wir den Film als Brücke betrachten, die uns wieder mehr zu seinen Werken führen soll.

Und es ist im Emmental Frühling geworden zum Hochzeitszug, wie ihn der Pfarrherr von Lützelflüh so manchmal in seine Kirche treten sah.

AUS DEM INHALT:

	Seite
Der Standort	2
Guillotine oder feurige Kohlen?	
Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
Uli der Knecht	
Jezebel	
Le mouton à cinq pattes	
Bei Anruf Mord	
Die Wüste lebt	
Bienvenidos Mister Marshall!	
Das Wort des Theologen	5
Nur die Religion kann Erlösung bringen («Das Tor zur Hölle»)	
Mogambo	
Als europäischer Christ in Asien	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
Themen und Tendenzen des sowjetdeutschen Films (Fortsetzung)	
Nochmals: Regisseur und Publikum	
Der Film von morgen (Festival in Basel)	
Die Welt im Radio	10
Moskau verändert sich	
Englands Radio gedenkt der Wetterhorn-Besteigung	
Heinrich Bullinger am Radio	
Von Frau zu Frau	11
Lachen mit einem weinenden Auge	
Die Stimme der Jungen	11
Der Film von morgen — die Jugend von heute	
Buntes, Kreuzworträtsel, Verbände	12

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 645: Gesandtenempfang aus Südafrika im Bundeshaus — Nationalrat Graedel, Zentralsekretär SMUV, über den schweizerisch-amerikanischen Uhrenkonflikt — Frisuren und Modeschau in Basel — Gina Lollobrigida in Genf — Grocks letzter Auftritt in Hamburg vor seiner Heimkehr nach Lausanne — Automobilstart in Genf zum Rally Europa-Bombay — Gymnastik in Magglingen.

Nr. 646: Fernandel in Zürich — In memoriam Paderewski — 150 Jahre Basler Bibeln — Kochkurs für Zürcher Kinder — Hochspannungskabel durch den Zürichsee — Pelzmodeschau in Genf — 24. Genfer Auto-Sternfahrt.